

Stellungnahmen zur Fusion

„Der Österreichische Restauratorenverband möchte den beteiligten Restauratorenverbänden zu ihrem historischen Schritt der Verschmelzung herzlichst gratulieren. Wir hoffen mit Euch, dass durch die Vereinigung der Kräfte und Kapazitäten weitere entscheidende Schritte in Richtung Berufsschutz möglich werden - von denen wir schließlich alle profitieren können. Auf gute Kontakte!“

*Silvia Miklin-Kniefacz
(für den Vorstand des ÖRV)*

„Ich begrüße die Gründung des Verbandes der Restauratoren als eines bundesweiten Berufs- und Fachverbandes. Für die Fachöffentlichkeit sowie die Politik ist nun ein deutlich konturierter Ansprechpartner für restauratorische Anliegen entstanden.

Als Museumsdirektor halte ich die Restauratoren für eine der wichtigsten Berufsgruppen im Museum und somit für unverzichtbar. Ich kann nur betonen, dass es - trotz gelegentlicher Differenzen in der Sache – in den Museen keine Furcht vor der Sachkompetenz der Restauratoren geben sollte. Nicht nur mit den angestellten Restauratoren hier im Museum, sondern auch mit vielen freiberuflichen Restauratoren haben wir eine sehr gute Zusammenarbeit erfahren.

Ich befürworte deutlich das gegenwärtige Hauptanliegen der Restauratoren, den Schutz der Berufsbezeichnung ‚Restaurator‘, und wünsche dem neuen Verband, dass er im Interesse unserer gemeinsamen Verantwortung für das Kunst- und Kulturgut als schlagkräftige Organisation dieses möglichst bald durchsetzen kann.“

*Prof. Dr. Hermann Schäfer,
Direktor des Hauses der Geschichte in Bonn*

„Mit großer Freude habe ich Ihren Bericht entgegen genommen, dass es Ihnen nunmehr gelungen ist, sämtliche deutschen Restauratorenverbände in einem großen Verband zusammenzufassen, dem Verband der Restauratoren. Hierzu beglückwünsche ich Sie.

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat mit dem sogenannten Restauratorenengesetz für Sie eine Vorreiterrolle eingenommen. In dem weiteren Verfahren zur Eintragung in die Restauratorenliste benötigen wir einen starken Partner, der nunmehr gefunden ist. Damit hat sich das ehemals recht komplizierte Verfahren sehr vereinfacht.

Ich wünsche dem Verband der Restauratoren eine gute Hand.“

*Dr. Dorotheus Graf Rothkirch,
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern*

„Die Fusion der sieben Restauratorenverbände zu einem gemeinsamen und schlagkräftigen Verband der Restauratoren (VDR) wird vom Zentralverband des deutschen Handwerks (ZDH) begrüßt. Mit der so vollzogenen Bündelung der Kräfte hat sich ein Gesprächspartner für das Handwerk herausgebildet. Damit sind die Voraussetzungen gegeben, die wichtigen Zukunftsfragen im Umgang mit unserem kulturellen Erbe einer eindeutigen Regelung zuzuführen.

Die bereits 1996 gemeinsam von VDR und ZDH verabschiedete Kooperationsvereinbarung kann nun noch energischer fortgeführt und mit Leben erfüllt werden. Das bedeutet unter anderem, dass der ZDH den VDR bei seinen Gesetzesinitiativen zum Berufsschutz in allen Bundesländern unterstützt. Erfolgreiches Beispiel für die gemeinsame Arbeit ist Mecklenburg-Vorpommern. Der gemeinsame Wille zum partnerschaftlichen Miteinander ist der richtige Weg.

Der ZDH wünscht dem Verband der Restauratoren gutes Gelingen bei der schwierigen Aufgabe, die Strukturen der unterschiedlichen Verbände miteinander zu verschmelzen. Auf die Fortsetzung der konstruktiven und sachlichen Auseinandersetzung freue ich mich.“

*Dipl.-Ing. Ulf Schreyögg,
Zentralverband des Deutschen Handwerks*

„Im Namen des Sprecherrats des Deutschen Kulturrates darf ich Ihnen sehr herzlich zur gelungenen Fusion der bundesdeutschen Restauratorenverbände zum Verband der Restauratoren gratulieren.

Jeder, der in Verbänden – ob ehren- oder hauptamtlich – tätig ist, weiß, wie viele Unwägbarkeiten eine solche Fusion hat und wie viele Hindernisse aus dem Weg geräumt werden müssen. Nach der gelungenen Fusion wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Ziele. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.“

Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates